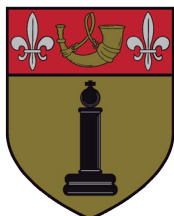


ABWASSERSANIERUNG DER GEMEINDE WINTGER

STAND - AUSBLICK



Syndicat Intercommunal
de Dépollution des Eaux
résiduelles du Nord



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Fonds pour la gestion de l'eau

VORWORT DES PRÄSIDENTEN



Aly KAES
Präsident des SIDEN

Unser Abwasserverband SIDEN wurde im Jahre 1994 von 16 Nordgemeinden Luxemburgs gegründet mit dem Ziel, das ehrgeizige Abwassersanierungsprogramm der luxemburgischen Regierung im Norden des Landes umzusetzen und anschließend die neu zu schaffenden Infrastrukturen zu betreiben.

Nach fast 25 Jahren harter und überzeugender Arbeit, hat sich unser Verband zwischenzeitlich auf 35 Gemeinden ausgeweitet und betreut somit abwassermäßig eine Bevölkerung von etwa 83.000 Einwohnern und 170.000 Einwohnerwerten auf einer Fläche von rund 1.100 km².

Hierzu betreibt der Verband über 100 Kläranlagen, wovon rund zwei Drittel eine biologische Reinigung gewährleisten sowie über 300 Nebenbauwerke wie Pumpstationen, Regenüberlaufbecken und Regenrückhaltebecken. Durch rezentes Beschluss des Verbandsrates sollen zukünftig auch Hochwasserinfrastrukturen durch den Abwasserverband betreut werden.

Die nationale Abwassersanierung die anfänglich recht stiefmütterlich in Luxemburg behandelt wurde, ist

heutzutage ein wesentlicher Bestandteil der Landesentwicklung und steht nicht zuletzt, wegen der prozeduralen Versäumnisse der letzten Jahrzehnte, heute als oberste Priorität auf der Agenda quasi aller Gemeinden.

Als Präsident des Abwasserverbandes SIDEN möchte ich der hiesigen Gemeinde Wintger für ihre Entscheidung dem Verband im Jahre 2006 beizutreten und die Sanierung der kommunalen Abwasserinfrastrukturen in Angriff zu nehmen, danken. Durch Ihre Weitsicht konnten bis heute große Teile der jeweiligen Massnahmenprogramme in die Tat umgesetzt werden.

Gemäß dem von der EU vorgeschriebenen kostendeckenden Verursacherprinzip, belasten sowohl der Bau als auch der Betrieb der Abwasserinfrastrukturen im Endeffekt vornehmlich unsere Bürger(innen) und Betriebe. In Krisenzeiten und knappen Kassen ist es doppelt wichtig, dass Politiker und Fachleute nachhaltig wirtschaftlich planen, bauen und betreiben. Zudem sollte im Sinne der Solidarität ein einheitlicher Wasserpreis angestrebt werden, damit in den ländlichen Gegenden, nach Abschluss aller

Abwasserinfrastrukturarbeiten, die anfallenden Gebühren tragbar bleiben. In diesem Sinne wurden durch Beschluss des Verbandsrates vom 4. Mai 2017 die Betriebskosten im Verband solidarisiert.

Zum Schluss sei mir noch ein Dankeswort gegönnt für die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen der Gemeinde, der Natur- und der Wasserverwaltung sowie den beauftragten Firmen. Ohne die guten Beziehungen aller Beteiligten zu unserem Verbandspersonal, hätten sich viele Hürden nicht so leicht überwinden lassen können.

Nach dem Bau obliegt jetzt unserem Verband die Verantwortung, die ihm anvertrauten neuen Anlagen so zu hegen und zu pflegen, dass sie über Jahre hinweg ihre Umweltschutzaufgabe ordnungsgemäß verrichten und dies auf die kostengünstigste Art und Weise im Interesse der angeschlossenen Bürgerinnen und Bürger.

Aly KAES
Präsident des SIDEN



DANKSAGUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



Marcel THOMMES
Bürgermeister

Die Abwassersanierung ist seit jeher eine der obligatorischen Verpflichtungen der Gemeinden im Großherzogtum.

Den Verantwortlichen wurde schnell bewusst, dass die geplanten demographischen und industriellen Entwicklungen in der Gemeinde Wintger unweigerlich mit der Sanierung der bestehenden jedoch veralteten Abwasserinfrastrukturen einhergehen mussten. Darüber hinaus gab es in 2005 jede Menge Nachholbedarf in Sachen Abwasserreinigung, so dass die Aufgaben nicht allein von den Gemeindediensten zu bewältigen waren.

Seit Beitritt zum SIDEN, im Jahre 2006, wurde unermüdlich an den Massnahmenplänen und der Umsetzung der einzelnen Kläranlagen gearbeitet. Heute kann mit Stolz auf das Erreichte zurückgeblickt werden. Nicht nur die Anlage in Boevange mitsamt mehreren Regenüberlaufbecken, sondern auch die Anlage in Trotten, konnten ihrer Bestimmung übergeben werden. Darüber hinaus sind die Arbeiten für die Kläreinheit in Brachtenbach ausgeschrieben und die Anlage in

Sassel mitsamt allen Aussenstationen in den Startlöchern.

Die damalige Abwasserpolitik förderte den Zusammenschluss mehrerer Ortslagen an eine zentrale Klärung gegenüber dezentralen Kläranlagen. Für das große Einzugsgebiet unserer Gemeinde hatte der Anschluss an zentrale Anlagen wesentliche Vorteile, unter anderem die bessere Reinigungsleistung, die höhere Prozessstabilität sowie die übergreifende Bewirtschaftung der Wachstumspotentiale.

Mit jeder Inbetriebnahme einer Anlage endet ebenfalls eine langwierige und schwierige Genehmigungs- und Bauphase. Es obliegt anschliessend unserem Fachverband SIDEN die Anlage so zu betreuen und zu bewirtschaften, dass sowohl die vorgeschriebenen Ablaufwerte als auch die prognostizierten Betriebskosten eingehalten werden.

Der exzellenten Zusammenarbeit zwischen Gemeindediensten und dem Abwasserverband SIDEN ist zu verdanken, dass wir heute bereits soweit mit der Sanierung unserer

Ortslagen fortgeschritten sind. Es bleibt jedoch noch einiges zu tun und es darf sich keineswegs auf den Lorbeeren der Vergangenheit ausgeruht werden.

Meine große Anerkennung geht an sämtliche Eigentümer der Grundstücke welche für den Bau von Abwasserinfrastrukturen oder das Verlegen von Sammlern abgetreten werden mussten. Ohne ihre Bereitschaft wären die Konzepte, wie sie sich heute darstellen, nicht möglich gewesen.

Eine letzte Danksagung geht an das Nachhaltigkeitsministerium und an die Wasserwirtschaftsverwaltung für ihre Unterstützung sowie die Bezuschussung dieser Maßnahme.

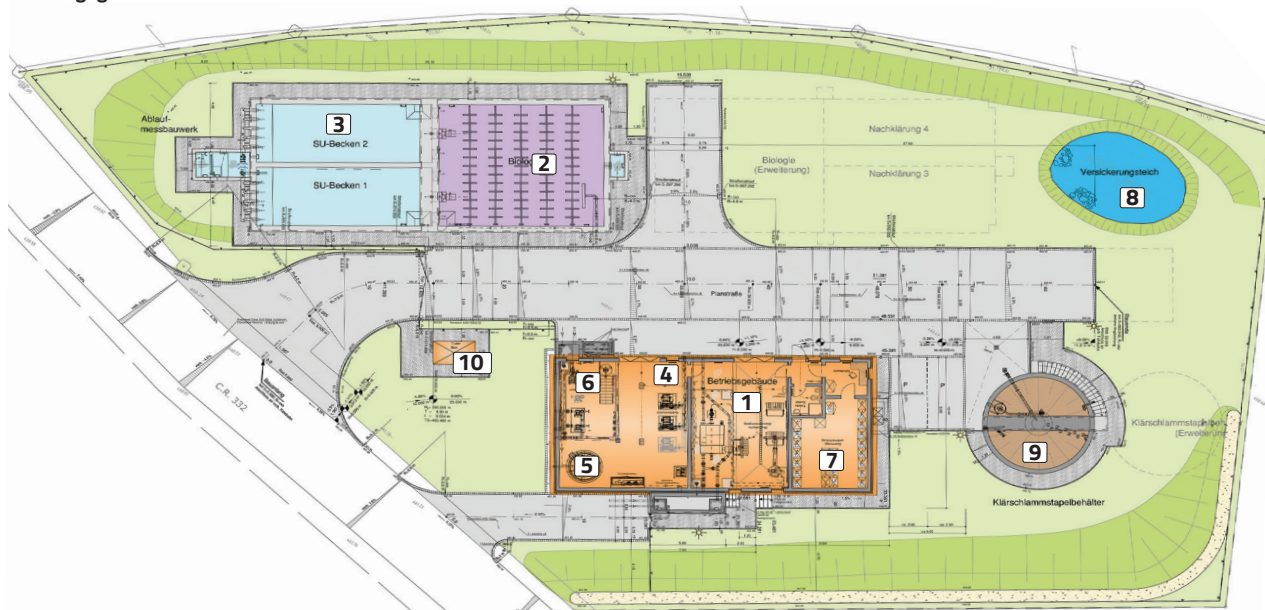
Die vorliegende Broschüre soll die bereits abgeschlossenen sowie noch kommenden Aufgaben im Abwasserbereich dokumentieren und dem Leser näher bringen.

Marcel THOMMES
Bürgermeister



DIE KLÄRANLAGE TROINE

Einzugsgebiet: Troine, Troine-Route, Crendal, Allerborn und Féitsch



1 Rechen-/ Sandfangkompaktanlage
2 Biologie
3 Nachklärung

4 Gebälsestation
5 Chemische P-Fällung

6 US-Pumpen-/ Straßenentwässerungspumpwerk
7 Schaltwarte
8 Versickerungsteich Oberflächenwasser

9 Schlammstapelbehälter
10 Trafo

Einführung

Die Arbeiten zum Bau der Kläranlage Troine wurden im Oktober 2015 in Angriff genommen. Im Oktober 2017 werden die ersten Abwässer in die Kläranlage eingeleitet. Zu dem Moment sind dann die Ortschaften Troine, Troine-Route und Crendal

angeschlossen. Der Anschluss der Ortschaften Allerborn und Féitsch ist für 2018 vorgesehen. Insgesamt ist die Kläranlage für eine Schmutzfracht von 1.400 EW (Einwohnerwerte) ausgelegt.

Spezifikationen

Werte

Ausbaugrösse	1.400 EWG
Trockenwetterzufluss	40 m ³ /h
Maximaler Regenwasserzufluss	65 m ³ /h
Volumen Biologie	610 m ³
Volumen SU-Becken	2 x 270 m ³
Regenüberlaufbecken Troine	235 m ³
Regenüberlaufbecken Crendal	41 m ³

Mechanische Vorbehandlung

Zunächst durchfließen die Abwässer die mechanische Vorbehandlung, die als Kompaktanlage ausgeführt ist. Hier werden mittels einer Rechenanlage Stoffe > 5 mm entnommen. Des Weiteren wird das Abwasser in der gleichen Anlage von Sand und Fett befreit. Die hier anfallenden Abfälle werden gewaschen, gepresst, in Containern gesammelt und anschliessend zur Deponie gefahren.



Biologische Reinigung KA Troine

DIE KLÄRANLAGE TROINE

Phosphatfällung

Ehe die Abwässer nun der biologischen Reinigungsstufe zugeführt werden, werden durch Zusatz von Aluminiumsalzen, Phosphorverbindungen chemisch aufgetrennt. Die Ausfällung und Abtrennung des dabei entstehenden Phosphatschlammes erfolgt gemeinsam mit dem Belebtschlamm der Biologie.

Biologische Reinigung

In der anschliessenden biologischen Reinigung werden Kohlen- und Stickstoffverbindungen abgebaut. Dies geschieht nach dem sogenannten BIOCOS®-Verfahren. Im Belebungsbecken wird über Belüfterkerzen Sauerstoff eingeblasen. Dies erfolgt mittels Drehkolbengebläse, die im Betriebsgebäude untergebracht sind.

Der eingeblasene Sauerstoff ermöglicht es den Bakterien die Schmutzstoffe aufzunehmen. Pro Belebungsbecken gibt es zwei sogenannte SU-Becken (SU= Sedimentation/Umwälzung). Diese werden jeweils alternativ genutzt. Während das eine Becken sich in der Absetzphase befindet, in der sich der Schlamm absetzt und das gereinigte Abwasser abfließt, wird das Volumen des zweiten Beckens mit umgewälzt und für die Sauerstoffaufnahme mitgenutzt.

Nach der biologischen Stufe wird das gereinigte Abwasser dem Vorfluter Trätterbaach zugeleitet.



Kanalarbeiten Troine

Regenüberlaufbecken Troine und Crendal

Parallel zur Kläranlage Troine wurden auch die Regenüberlaufbecken in Troine und Crendal gebaut. Hier werden die Abwässer im Regenfall aufgefangen und anschliessend mittels Pumpen der Kläranlage gedrosselt zugeführt.



Rüb Crendal



Schlammstapelbehälter KA Troine



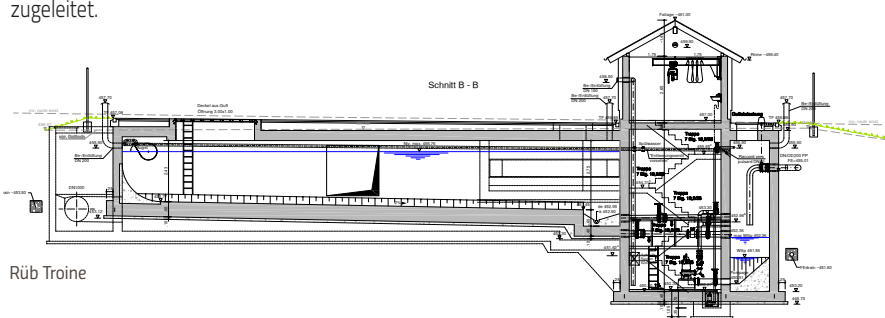
Aushubarbeiten Rüb Troine

Schlammbehandlung

Der anfallende Überschussschlamm wird im trichterförmigen Schlammstapelbehälter gesammelt und dort statisch eingedickt. Der eingedickte Schlamm wird periodisch zur Entwässerung zur Kläranlage Boevange gebracht.

Schaltwarte

Die Kläranlage Troine wird über ein zentrales vernetztes Computersystem gesteuert und überwacht. Die permanente Anwesenheit von Personal ist nicht erforderlich. Eventuelle Probleme werden Tag und Nacht automatisch an den Bereitschaftsdienst gemeldet, sodass ein Eingreifen vom SIDEN-Personal gezielt und direkt erfolgen kann.



Rüb Troine



Rüb Troine-Route



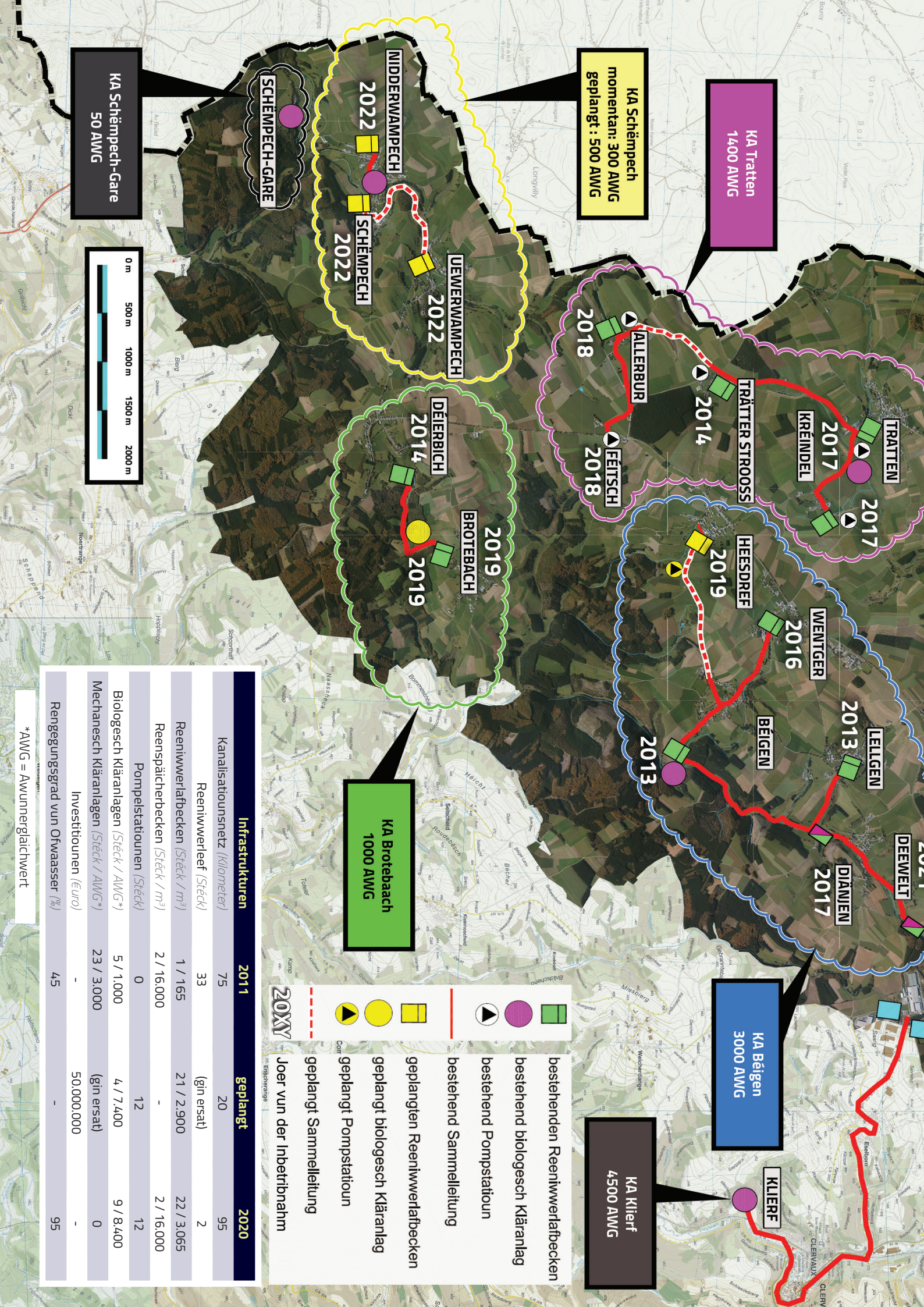
Rüb Allerborn



Rüb Crendal



Rüb Troine



KA Tratten
1400 AWG

KA Schëmpech
momentan: 300 AWG
geplant: 500 AWG

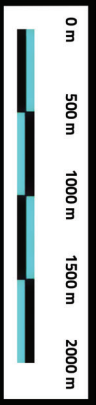
KA Schëmpech-Gare
50 AWG

KA Biègen
3000 AWG

KA Klierf
4500 AWG

KA Brotebach
1000 AWG

- bestehenden Reeniwwerlafbecken
- bestehend biologesch Kläranlag
- bestehend Pompstation
- bestehend Sammelleitung
- geplanten Reeniwwerlafbecken
- geplant biologesch Kläranlag
- geplant Pompstation
- geplant Sammelleitung
- Joer vun der Inbetriebnahm



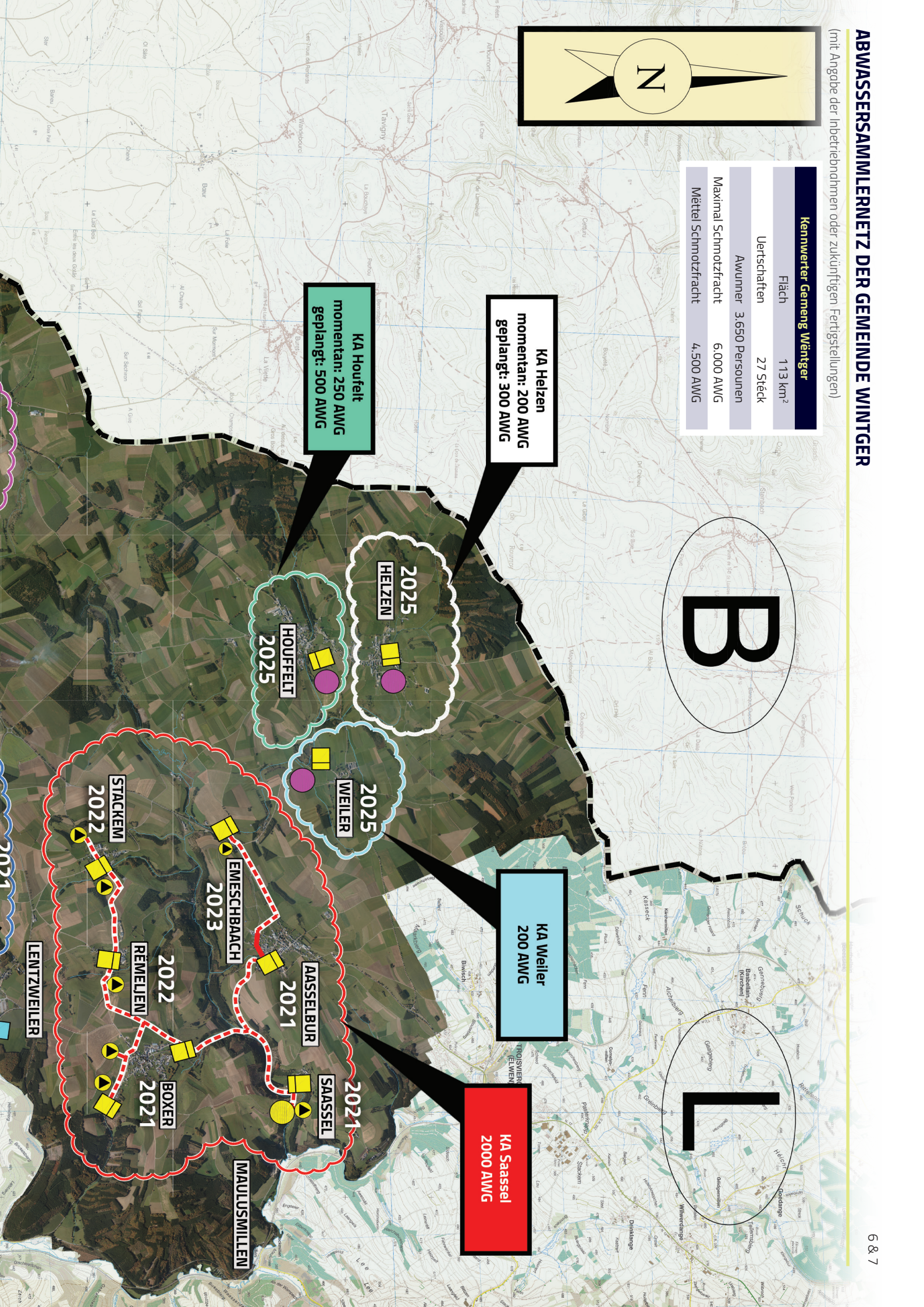
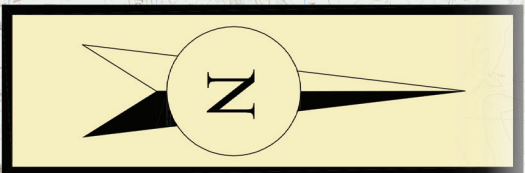
Infrastrukturen		2011	geplant*	2020
Kanalisationsnetz (Kilometer)		75	20	95
Reeniwwerleef (Stéck)		33	(gin ersat)	2
Reeniwwerlafbecken (Stéck / m ²)		1 / 165	21 / 2.900	22 / 3.065
Reenspätcherbecken (Stéck / m ²)		2 / 16.000	-	2 / 16.000
Pompstationnen (Stéck)		0	12	12
Biologesch Kläranlagen (Stéck / AWG*)		5 / 1.000	4 / 7.400	9 / 8.400
Mechanesch Kläranlagen (Stéck / AWG*)		23 / 3.000	(gin ersat)	0
Investitionen (Euro)		-	50.000.000	-
Reingungsgrad vun Ofwaasser (%)		45	-	95

*AWG = Awunnergleichwert

ABWASSERSAMMLERNETZ DER GEMEINDE WINTGER

(mit Angabe der Inbetriebnahmen oder zukünftigen Fertigstellungen)

Kennwertei Gemeing Wertiger	
Fläch	113 km ²
Verterschaften	27 Stäck
Awunner	3.650 Persounen
Maximal Schmutzfracht	6.000 AWG
Mätel Schmutzfracht	4.500 AWG



KA Helzen
momentan: 200 AWG
geplangt: 300 AWG

KA Houfelt
momentan: 250 AWG
geplangt: 500 AWG

KA Weiler
200 AWG

KA Saassel
2000 AWG

2025
HELZEN

2025
HOUEFELT

2025
WEILER

2023
EMESCHBACH

2021
AASELBUR

2021
SAASSEL

MAULUSMILLEN

2022
STACKEM

2022
REMELEN

LENTZWEILER

2021

DIE KLÄRANLAGE BOEVANGE

Einzugsgebiet: Boevange, Wincrange, Lullange, Doennange, Deiffelt, Lentzweiler und Hamiville.

Die Kläranlage Boevange wurde 2014 eingeweiht und klärt seitdem das Abwasser der angeschlossenen Ortschaften.

Anfangs waren lediglich die Ortschaften Lentzweiler, Deiffelt, Doennange, Lullange sowie Boevange angeschlossen.

Seit 2016 ist zudem Wincrange an diese Kläranlage angeschlossen. Im Herbst 2017 werden die Arbeiten am Regenüberlaufbecken und die dazugehörige Druckleitung in Hamiville beginnen. In ca. 2,5 Jahren kann dann auch das Abwasser von Hamiville in Boevange geklärt werden.

Monatlich werden chemische Analysen durchgeführt, um die Reinigungsleistung der Kläranlage Boevange zu untersuchen. Diese bestätigen, dass die Anlage die gesetzlichen Anforderungen des Wasserwirtschaftsamtes erfüllt.

Außerdem konnte man feststellen, dass sich die Belastung der Kläranlage seit dem Anschluss von Wincrange deutlich erhöht hat. Trotzdem verfügt die Kläranlage noch über genügend Kapazitäten, um die geplanten landesplanerischen Entwicklungen der angeschlossenen Dörfer aufzunehmen.



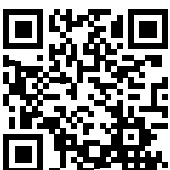
Kläranlage Boevange

Parameter	Grenzwerte	Bedingungen
Absetzbare Stoffe	≤ 0,3 ml/l	Nach 2 Stunden
Schwebstoffe	≤ 30,0 mg/l	
BSB5 (Biologischer Sauerstoffbedarf)	≤ 15,0 mg/l O ₂ ≤ 20,0 mg/l O ₂	24 Stunden Mittelwert 2 Stunden Mittelwert
CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf)	≤ 90,0 mg/l O ₂ ≤ 110,0 mg/l O ₂	24 Stunden Mittelwert 2 Stunden Mittelwert
NH ₄ -N	≤ 5,0 mg/l	24 Stunden Mittelwert
N Ges	≤ 15,0 mg/l	24 Stunden Mittelwert
P total	≤ 2,0 mg/l	24 Stunden Mittelwert

- ① Zulauf Kläranlage
- ② Regenüberlaufbecken
- ③ Rechen-/Sandfangkompaktanlage
- ④ Biologie
- ⑤ Nachklärung
- ⑥ Ablaufbauwerk
- ⑦ Auslaufbauwerk RÜB
- ⑧ ÜS-Pumpen
- ⑨ Chemische P-Fällung
- ⑩ Gebläsestation
- ⑪ Schmutz-/Straßenentwässerungspumpstation
- ⑫ Schlammstapelbehälter
- ⑬ Maschinelle Schlammverwässerung
- ⑭ Zentralschlammbehälter
- ⑮ Fäkalienannahmestation
- ⑯ Schaltwarte (Obergeschoss)
- ⑰ Werkstatt
- ⑱ Traforaum
- ⑲ Brauchwasseranlage
- ⑳ Erweiterung biologische Reinigung



Weitere Informationen



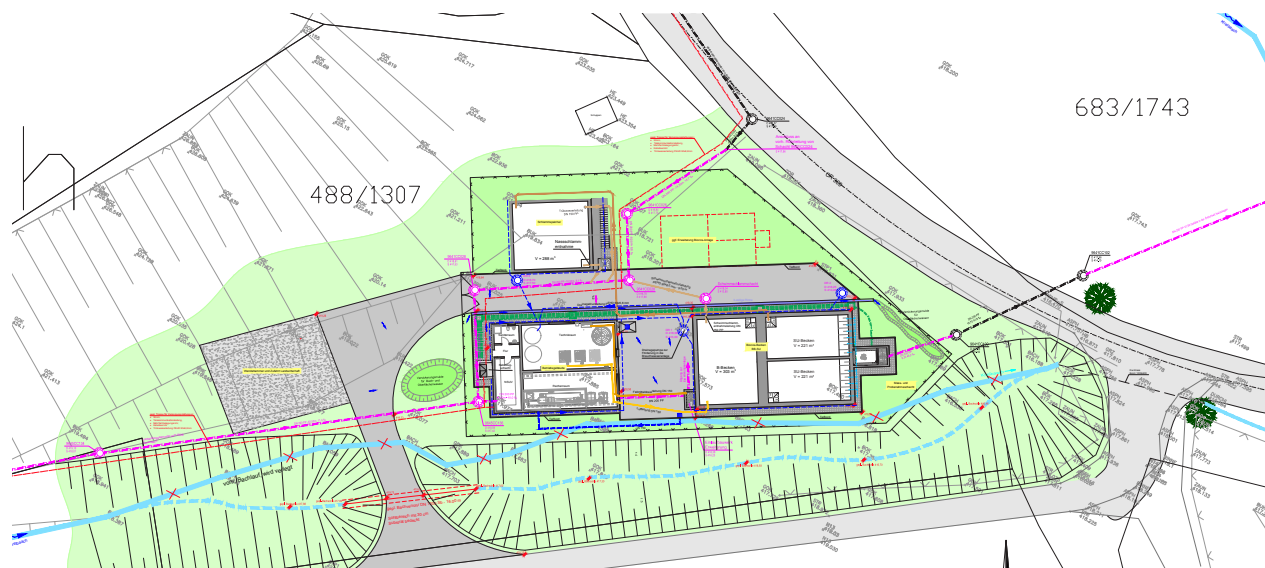
www.siden.lu/boevange



Kläranlage Boevange

DIE KLÄRANLAGE BRACHTENBACH

Einzugsgebiet: Brachtenbach und Derenbach.



Lageplan der Kläranlage Brachtenbach

Einführung

Die Arbeiten zum Bau der Kläranlage und dem Regenüberlaufbecken Brachtenbach werden voraussichtlich 2017 ausgeschrieben und Anfang 2018 in Angriff genommen.

Die Kläranlage ist für eine Schmutzfracht von 1.000 EW (Einwohnerwerte) ausgelegt. Im Endzustand werden die Ortschaften Brachtenbach und Derenbach angeschlossen sein.

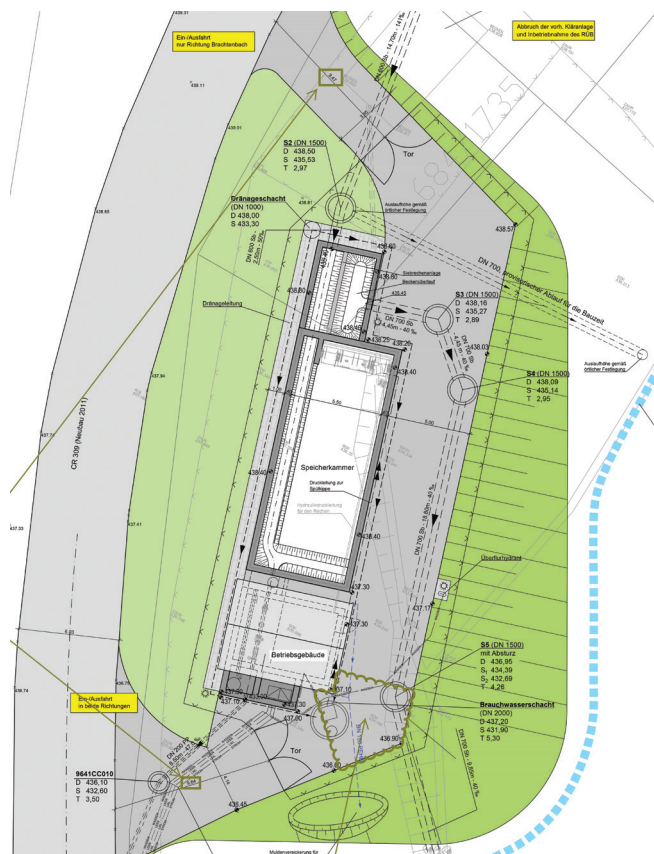
Das Regenüberlaufbecken Derenbach wurde bereits 2014 in Betrieb genommen. Allerdings werden die Abwässer momentan immer noch der alten Kläranlage zugeführt. Die beiden Verbindungssammler zwischen den Becken und der zukünftigen Kläranlage wurden ebenfalls schon 2014 gebaut.

Funktionsbeschreibung

Die Funktionsweise der Kläranlage Brachtenbach ist identisch zu der von Troine. (siehe Seite 04-05).



RÜB Derenbach



Lageplan RÜB Brachtenbach

Spezifikationen	Werte
Ausbaugröße	1.000 EWG
Trockenwetterzufluss	28 m ³ /h
Maximaler Regenwasserzufluss	64,8 m ³ /h
Volumen Biologie	300 m ³
Volumen SU-Becken	2 x 220 m ³
Speichervolumen Schlammbehälter	283 m ³
Regenüberlaufbecken Brachtenbach	236 m ³
Regenüberlaufbecken Derenbach	235 m ³

DIE KLÄRANLAGE SASSEL

Einzugsgebiet: Sassel, Asselborn, Emeschbach, Boxhorn, Rumlange und Stockem.



Geplante Kläranlage Sassel

Einführung

Die Arbeiten zum Bau der Kläranlage Sassel werden voraussichtlich im Frühling 2019 ausgeschrieben und 2019 in Angriff genommen. Die Kläranlage ist für eine Schmutzfracht von 2.000 EW (Einwohnerwerte) ausgelegt. Im Endzustand werden die Ortschaften Sassel, Asselborn, Emeschbach, Boxhorn, Rumlange und Stockem angeschlossen sein. Parallel zur Kläranlage werden auch die Arbeiten an den Verbindungssammeln, den Regenüberlaufbecken und den Abwasserpumpwerken ausgeführt.



Kläranlage Asselborn

Funktionsbeschreibung

Die Funktionsweise der Kläranlage Sassel ist identisch zu der von Troine. (siehe Seite 04-05).

Spezifikationen	Werte
Ausbaugröße	2000 EWG
Trockenwetterzufluss	89,6 m ³ /h
Maximaler Regenwasserzufluss	112,7 m ³ /h
Volumen Biologie	615 m ³
Volumen SU-Becken	2 x 420 m ³
Speichervolumen Schlammbehälter	268 m ³
Regenüberlaufbecken Sassel	37 m ³
Regenüberlaufbecken Asselborn	140 m ³
Regenüberlaufbecken Emeschbach	110 m ³
Regenüberlaufbecken Boxhorn 1	170 m ³
Regenüberlaufbecken Boxhorn 2	40 m ³
Regenüberlaufbecken Rumlange	75 m ³
Regenüberlaufbecken Stockem	75 m ³

DIE KLÄRANLAGE SCHIMPACH

Einzugsgebiet: Schimpach, Oberwampach und Niederwampach.

Einführung

Die Bau- und Ausrüstungsarbeiten der Kläranlage Schimpach werden voraussichtlich im April 2019 ausgeschrieben. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2022 geplant.

Die Kläranlage ist für eine Schmutzfracht von 500 EW (Einwohnerwerte) ausgelegt. Im Endzustand werden die Ortschaften Schimpach, Niederwampach und Oberwampach angeschlossen sein.

Funktionsbeschreibung

Die Funktionsweise der Kläranlage Schimpach ist identisch zu der von Troine. (siehe Seite 04-05).

Spezifikationen	Werte
Ausbaugröße	500 EWG
Trockenwetterzufluss	12,5 m ³ /h
Maximaler Regenwasserzufluss	36 m ³ /h
Volumen Biologie	200 m ³
Volumen SU-Becken	2 x 140 m ³
Speichervolumen Schlammbehälter	120 m ³
Regenüberlaufbecken Schimpach	120 m ³
Regenüberlaufbecken Niederwampach	80 m ³
Regenüberlaufbecken Oberwampach	255 m ³



Kläranlage Schimpach



Kläranlage Schimpach

DIE KLÄRANLAGEN HELZINGEN, HOFFELT UND WEILER

Einführung

Die drei Kläranlagen Helzingen, Hoffelt und Weiler wurden in den 80ziger Jahren als unbelüftete Weieranlagen angelegt. Kurzfristig ist eine Aufrüstung mit Oberflächenbelüftern geplant.

Ein definitiver Neubau der Anlagen ist erst nach Fertigstellung aller anderen Einzugsgebiete vorgesehen.



Oberflächenbelüfter am Beispiel der Kläranlage Putscheid

KOSTENSITUATION

Nach dem Inkrafttreten des neuen Wasserhaushaltsgesetzes im August 2017, müssen innerhalb der nächsten 2 Jahre einige Abwasserprojekte in der Gemeinde Wintger ausgeschrieben und gebaut werden um von einer vorteilhafteren staatlichen Bezuschussung zu genießen.

Effektiv werden bestehende Bezuschussungen gesenkt, falls die dazugehörigen Projekte nicht innerhalb der genannten Frist ausgeschrieben werden.

Im Fall der Gemeinde Wintger können dies Einbußen bis zu 40% der staatlichen Hilfen sein.

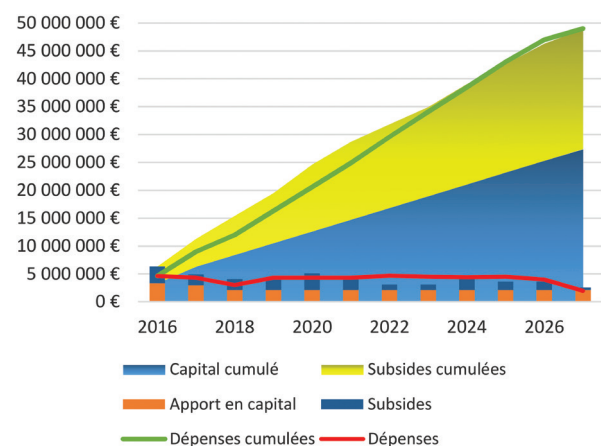
Im Wesentlichen betrifft es die verbleibenden Projekte der Gruppe Brachtenbach, das RUB Hamiville und die Gruppe Sassel. Um diese Flut an Projekten finanziell zu schultern, hat die Gemeinde Wintger zusammen mit dem SIDEN eine Finanzierungsstrategie erstellt, welche vorsieht alle Abwasserprojekte der Gemeinde innerhalb der nächsten 10 Jahre auszu-schreiben um die finanzielle Last auf ca. 2,1 Millionen Euro pro Jahr zu reduzieren.

Projekt	Kostenvoranschlag	Bezuschussung
STEP Troine		2 580 550,00 €
RUB+PW Troine	6 941 000,00 €	817 117,00 €
RUB Crendal		544 000,00 €
RUB+PW Allerborn		
PW Feitsch	3 218 000,00 €	1 336 000,00 €
RUB+PW Hamiville	3 648 000,00 €	1 820 000,00 €
STEP Sassel	6 300 000,00 €	2 389 000,00 €
RUB Sassel	1 085 000,00 €	500 000,00 €
RUB Emeschbach	2 955 000,00 €	1 000 000,00 €
RUB Asselborn-SUD	3 290 000,00 €	1 600 000,00 €
RUB+PW Stockem	1 285 000,00 €	610 000,00 €
RUB+PW Rumlange	1 755 000,00 €	900 000,00 €
RUB+PW Boxhorn-Sud	2 350 000,00 €	800 000,00 €
RUB+PW Boxhorn-Nord	2 105 000,00 €	800 000,00 €
STEP Brachtenbach	3 885 000,00 €	2 081 000,00 €
RUB Brachtenbach	1 100 000,00 €	715 000,00 €
RUB Niederwampach	1 577 211,03 €	634 808,00 €
RUB Schimpach	1 885 688,50 €	710 000,00 €
STEP Schimpach	3 700 000,00 €	815 975,00 €
RUB+PW Oberwampach	1 834 961,09 €	886 711,00 €
*KA+RUB Hachiville	5 415 000,00 €	1 632 400,00 €
*KA+RUB Weiler	4 210 000,00 €	627 500,00 €
*KA+RUB Hoffelt	5 724 000,00 €	1 830 000,00 €
Total	48 914 860,62 €	21 540 161,00 €

* Projekte sind aktuell in Überarbeitung um für die 3 Ortschaften eine gemeinsame Kläranlage zu errichten. Daher sind sie aus der Kostenermittlung ausgeschlossen worden.

FINANZIERUNGSSTRATEGIE

Beschreibend	Kosten
FÜR DIE ABWASSERPROJEKTE DER GEMEINDE WINTGER	
Gesamtkosten nach Ausführungsplanung	48 914 860,62 €
geschätzte staatliche Bezuschussung	21 540 161,00 €
Kosten für die Gemeinde	27 374 699,62 €
erbrachte Einspeisung der Gemeinde am 31.12.2017	6 278 300,00 €
verbleibender zu finanzierender Betrag	21 096 399,62 €
Aufteilung auf einen 10 Jahresplan	2 109 639,96 €



PROJEKTPARTNER

Bauherr und Finanzierung

Gemeinde Winrange / L-9780 Winrange
Abwasserverband SIDEN / L-9359 Bettendorf

Ko-Finanzierung

MDDI - Wasserwirtschaftsfonds / L-1499 Luxembourg

Ingenieurbüros

Dahlem, Schroeder & Associés / L-1626 Luxembourg
Schroeder & Associés / L-1626 Luxembourg
Berg & Associés S.A.R.L. / L-9236 Diekirch
TR-ENGINEERING / L-1456 Luxembourg
ZOLID S.A.R.L / L-3820 Schifflange

Betreiber

Abwasserverband SIDEN / L-9359 Bettendorf

Unternehmen

Schilling Nic et Fils S.A.R.L. / L-9749 Fischbach / Clervaux
Rinnen - Constructions Générales / L-9901 Troisvierges
AlphaBau S.A.R.L / L-9749 Fischbach / Clervaux
Weiland Bau / L-9834 Holzthum
Tragec Exploitation S.A.R.L / L-7535 Mersch
Zahnen Technik GmbH / D-54687 Arzfeld
GESA Elektrotechnik GmbH / D-49176 Hilter
Eliquo Stulz GmbH / D-79865 Grafenhausen
Metzen Oswald GmbH / D-54634 Bitburg
Hydroconcept / L-5691 Ellange

